

Fainé folgt auf Haasis

Isidro Fainé, Vorsitzender des Spanischen Sparkassenverbands Cecaund der La Caixa Banking Foundation, ist bei einem Kongress der weltweiten Mitgliedverbände im indischen Neu-Delhi zum neuen Präsidenten des Weltinstituts der Sparkassen WSBI gewählt worden. Er folgt damit auf den früheren DSGV-Präsidenten Heinrich Haasis, der keine weitere Amtszeit im WSBI angestrebt hatte.



Der ehemalige deutsche Sparkassenpräsident Heinrich Haasis (links) stand seit 2012 an der Spitze des Weltinstituts der Sparkassen WSBI. Jetzt folgt ihm der Spanier Isidro Fainé in diesem Amt. (WSBI)

Der 25. Kongress des WSBI in Indien wurde zum Anlass genommen, eine Neustrukturierung des Verbands vorzunehmen. Fainé wurde einstimmig zum Nachfolger von Haasis gewählt, Chris de Nose wurde im Amt des Exekutivdirektors bestätigt. Das WSBI wurde 1924 gegründet und vertritt die Interessen von rund 7000 Sparkassen und Retailbanken weltweit. Die Mitgliedsinstitute verwalten ein aggregiertes Vermögen von 15 Billionen Euro und haben etwa 1,3 Milliarden Kunden in fast 80 Ländern.

Fainés Amtszeit wird von 2018 bis 2021 dauern, seinen Fokus will er auf drei Kernthemen legen: einen konsolidierten Dialog mit entscheidenden globalen Institutionen der Finanzwelt wie dem Baseler Bankenausschuss, dem IWF oder der OECD; er will die Zusammenarbeit der WSBI-Mitglieder stärken und die finanzielle Inklusion stärken. Dies entspricht dem Grundgedanken der Sparkassen, Finanzdienstleister für alle Menschen sein zu wollen.



Scannen Sie diesen Code mit Ihrem Smartphone und lesen Sie diesen und weitere Beiträge online